

14. SÄCHSISCHE POKALMEISTERSCHAFT

Zwischenrunde am 6. Juni 2004

Herzliche Glückwünsche den für die Endrunde am 27. 6. in Leipzig qualifizierten Mannschaften!

Gruppe A in Leipzig

Zur Zwischenrunde des Sachsenpokals trafen sich in der Gruppe A am 06.06.2004 fünf Leipziger Teams sowie die Mannschaft aus Glauchau beim Gastgeber FC Sachsen Leipzig zu einer spannenderen Auseinandersetzung als vielleicht erwartet. Denn mit Lok Leipzig-Mitte schien der Sieger schon festzustehen, während der Rest Rang 2 anstrebte. Die Geschehnisse im zwar etwas kleinen, dennoch wettkampffreundlich eingerichteten Spiellokal erbrachten nach erwartbarem Ausgang der Spiele in Runde 1 schon im 2.Durchgang eine Überraschung als Fortuna, die vorher noch dem FC Sachsen unterlagen, gegen Lok Mitte gewann. Scheinbar geschockt von diesem Rückschlag musste Lok Mitte danach gleich ihre 2.Niederlage gegen Südost einstecken, welche sich nach holprigem Start im Kampf ums Weiterkommen zurückmeldeten. Durch den Verlust der Sachsen gegen Lok in Runde 4 ergab sich folgendes Bild: Alle 5 Leipziger Teams hatten durch entsprechende Ergebnisse in Runde 5 noch die Chance auf den Einzug ins Pokalfinale. Die beiden Glücklichen und verdienten Mannschaften, denen dies gelang sind Lok Leipzig-Mitte I und der Zwischenrundesieger SF Leipzig Südost, bei denen an Brett 1 Jens Dechering mit 5 aus 5 heraus ragte!

Matthias Justra

	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	MP	BP	Platz
1	FC Sachsen Leipzig I	X	2	2	½	1	2½	4 : 6	8	5.
2	W/B Allianz Leipzig I	2	X	2½	½	2½	1½	5 : 5	9	3.
3	Glauchauer SC	2	1½	X	0	2	2½	4 : 6	8	6.
4	Lok Leipzig-Mitte I Q	3½	3½	4	X	1½	1½	6 : 4	14	2.
5	SF Leipzig Südost Q	3	1½	2	2½	X	2½	7 : 3	11½	1.
6	Fortuna Leipzig II	1½	2½	1½	2½	1½	X	4 : 6	9½	4.

Gruppe B in Chemnitz: Gastgeber denkbar knapp ausgeschieden

	Mannschaft	1	2	3	4	5	MP	BP	Platz	
1	SV Eiche Reichenbrand	X	2	½	4	3½	3½	7 : 3	13½	3.
2	Lok Leipzig-Mitte II Q	2	X	1½	3	4	4	7 : 3	14½	2.
3	SC Hoyerswerda Q	3½	2½	X	3½	4	3½	10 : 0	17	1.
4	MT Wilkau-Haßlau I	0	1	½	X	2	3	3 : 7	6½	4.
5	SV Klingenthal	½	0	0	2	X	1½	1 : 9	4	6.
6	SV Markneukirchen II	½	0	½	1	2½	X	2 . 8	4½	5.

Gruppe C in Großröhrsdorf

Großlehna und Gastgeber im Finale

Bei der Zwischenrunde in Großröhrsdorf kämpften nach der Absage von Wilkau-Haßlau II. fünf Teams um die beiden Endrundenplätze.

Nimmt man die Normalschach-DWZ als Maßstab, galten Leipzig-Gohlis (DWZ-Schnitt 2204) und Großlehna (2079) als Favoriten; Görlitz (2046) und Großröhrsdorf (1967) konnte man Überraschungen zutrauen, während Lok Leipzig-Mitte IV. (1883) als Außenseiter antrat.

Doch schon die 1.Runde zeigte, dass im Schnellschach-Pokal so manches möglich ist, denn Großröhrsdorf schlug Gohlis mit 2,5:1,5.

Davon beflügelt, verloren die Gastgeber kein Spiel und standen schon vorzeitig als erneuter Finalist fest. Der zweite Finalist wurde in der letzten Runde zwischen Großlehna und Görlitz ausgespielt. Nach spannendem Kampf siegte Großlehna mit 2,5:1,5 und sorgte damit für recht klare Verhältnisse in der Abschlusstabelle.

Die Festhalle Großröhrsdorf bot die gewohnt guten Bedingungen für eine solche Veranstaltung, Mittag gegessen wurde in der angeschlossenen Festplatzgaststätte.

Ein Dankeschön an Schiedsrichter **Henner Droese**, es gab keinerlei Probleme, das gewählte Schiedsgericht brauchte nicht einzugreifen.

Andreas Schneider

	Mannschaft	1	2	3	4	5	MP	BP	Platz
1	SV Görlitz 1990	X	4	1,5	2	1,5	3 : 5	9	3.
2	Lok Leipzig-Mitte IV	0	X	2	1,5	1	1 : 7	4,5	5.
3	SC Großröhrsdorf Q	2,5	2	X	2,5	2	6 : 2	9	2.
4	SC Leipzig-Gohlis	2	2,5	1,5	X	1,5	3 : 5	7,5	4.
5	SK Großlehna Q	2,5	3	2	2,5	X	7 : 1	10	1.